

Ergebnisprotokoll

über die

**Mitgliederversammlung
im Hotel „Mercure Hotel Am Franziskaner“
78050 Villingen-Schwenningen**

- Öffentlicher Teil -

am Freitag, 20. April 2012

Beginn 11:30 Uhr:

Firma KABA

Nach dem Eintreffen der Teilnehmer im Tagungshotel und dem Bustransfer zur Firma KABA, konnten die Teilnehmer einen Einblick in die Produkte der Firma KABA nehmen. Bei einer Präsentation der neuesten Generation von Produkten zum Thema Schließ- und Sicherungstechnik, wurden Möglichkeiten moderner Schließsysteme und Schließzylinder vorgestellt. Die Firma KABA zeigte insbesondere Lösungen zur berührungsfreien Schließtechnik und deren Integration in elektronisch verwaltete Schließanlagen-systeme, Zutrittskontroll-Systeme, und Verknüpfung mit moderner Zeiterfassung.

Ob Visionen Realität werden, dass zukünftig Türen auch im Privathaushalt mit einem Smart-Phone geöffnet werden und ein Schlüsselbund nur noch als „virtuelles App“ benötigt wird, bleibt abzuwarten - technisch möglich ist es schon heute.

Abschließend gab uns die Firma KABA bei einem Betriebsrundgang noch einen Einblick in das themengebiet Betriebsdatenerfassung mittels Zeiterfassungsterminals, welche am Standort VS-Schwenningen hergestellt werden.

Helios Arena

Im Anschluss fand ein Besuch der Eishockey-Arena statt. Die Teilnehmer erhielten eine kurze Einführung in die Geschichte des Eishockeys in VS-Schwenningen sowie der Entstehung der Sportstätte. Das Stadion wurde vor 2 Jahren umfassend saniert, und Architekt Uwe Schlenker erläuterte den Teilnehmern mit welchen Schwierigkeiten insbesondere im Bereich Brandschutz die Planer konfrontiert wurden, und wie diese gelöst wurden.

In einer Präsentation von Herrn Galster, Ingenieurbüro Riesener, wurde den Teilnehmern aufgezeigt, wie mit computergestützten Simulationsverfahren Fluchtwege und Endrauchung berechnet werden können. Herr Galster zeigte verschiedene Gebäude-Bereiche und den Verlauf der Personenströme im Evakuationsfall der 6200 Zuschauer fassenden Eishockey-Arena in einer Echtzeitsimulation.

Abschließend konnte die Arena noch in 2 Gruppen ausgiebig besichtigt werden, mit nochmaligen Erläuterungen zu den kritischen Bereichen der Fluchtwege sowie des baulichen Brandschutzes.

Mit einer Stadtführung durch Villingen sowie einem gemeinsamen Essen, zu dem die Überwachungsgemeinschaft einlud, wurde der Abend beschlossen.



Überwachungsgemeinschaft
für Feuerschutz-, Rauchschutz-
und Schutzraumabschlüsse

Baden-Württemberg e.V.

Schönestraße 35/1 - 70372 Stuttgart
Fon 0711 / 5 50 59 33-0 - Fax 0711 / 5 50 59 33-40
Mail info@feuerschutz-bw.de
www.feuerschutz-bw.de

Stuttgarter Volksbank AG - BLZ 600 901 00
Konto 562 897 003

Samstag, 21. April 2012

Dr. Andreas Schwab

Der Europaabgeordnete Dr. Schwab berichtete in einem sehr lebhaften und offenen Vortrag über seine Erfahrungen im Prozess der Entwicklung der Bauproduktenverordnung, welche am 01.07.2013 in Kraft treten wird.

Insbesondere die Pflicht zur CE-Kennzeichnung wurde im Folgenden diskutiert. Herr Dr. Schwab zeigte Verständnis, dass regional tätige Metallbauer gerne ohne CE-Kennzeichnung auskommen würden, verwies jedoch auf die Notwendigkeit, dass nur dann Vergleichbarkeit von Produkten ermöglicht wird, wenn dem Verbraucher zuverlässige Kennwerte durch eine CE-Kennzeichnung vorliegen. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf die zukünftigen Pflichten und Verantwortung von Importeuren für Bauprodukte aus dem europäischen und nicht-europäischen Ausland. Herr Dr. Schwab erläuterte, dass durch die Bauproduktenordnung auch Vereinfachungen für KMU's (Kleine und Mittlere Unternehmen) erreicht werden sollen. Jedoch zeigte die Diskussion, dass die Betriebe diese Tendenz derzeit nicht erkennen können, und durch Vorgaben in den harmonisierten Normen der Aufwand insbesondere für geforderte Nachweise und Dokumentation eine deutliche Zunahme an Bürokratie für die Betriebe darstellt.

Dr. Andreas Schwab verwies ausdrücklich auf „vereinfachte Nachweisverfahren“, welche mit Einführung der Bauproduktenverordnung möglich sein werden. Eine Diskussion führte zu der einstimmigen Meinung der Teilnehmer, dass diese Vereinfachungen nicht dazu führen dürfen, dass Betriebe bis 8 Mann und einem produktbezogenem Umsatz bis 200000,00 € in sicherheitsrelevanten Bereichen (Konformitätsverfahren 1), wie zum Beispiel Feuerschutzabschlüsse, keinerlei Anforderungen und Überwachung unterliegen sollten. Dies würde zu Wettbewerbsverzerrungen führen.

In einem zweiten Teil erläuterte Dr. Schwab Initiativen des EU-Parlamentes zu europ. Vergaberecht, sowie zur Verabschiedung einer neuen Zahlungsverzugsrichtlinie. Diese soll im Wesentlichen die in Deutschland geltenden Zahlungsfristen europaweit verbindlich regeln, und somit mehr Sicherheit bei Geschäften im europäischen Ausland bringen.

Weitere Themen konnten noch angesprochen werden, wie die europäische MWSt-Angleichung, welche vor allem grenznahen Betrieben deutliche Erleichterungen bringen würde. Diese wird jedoch aus Sicht von Herrn Dr. Schwab nicht mittelfristig durchsetzbar sein.

Abschließend gab Herr Dr. Schwab noch seine Einschätzungen zur Zukunft des europäischen Binnenmarktes und der Rolle der Schweiz hierbei.

Mitgliederversammlung - nicht öffentlicher Teil – Beginn 09:15 Uhr

Top 1 Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Herr Vogel eröffnete die Mitgliederversammlung 2012. Er stellte fest, dass die Einladung hierzu fristgerecht mit dem Rundschreiben Nr.2/2012 vom 05.03.2012 sowie der Ergänzung zur Tagesordnung vom 28.03.2012 verschickt wurde.

Er stellte den Teilnehmern alle Vorstandsmitglieder persönlich vor, namentlich die Mitglieder vom Fachausschuss und die Rechnungsprüfer.

Vorsitzender Herr Vogel bedankte sich bei Herrn Meßmer für die Organisation der Versammlung an diesem schönen Ort.

Top 2 Bericht des Vorsitzenden

Vorsitzender Herr Vogel berichtete kurz über die wesentlichen Aktivitäten der Überwachungsgemeinschaft im Jahr 2011.

Hierbei blickte er nochmals auf die sehr erfolgreiche Mitgliederversammlung 2011 zurück. Er erläuterte, dass Herr Meßmer im Jahre 2011 sehr intensiv an der Vorbereitung der ISO-9000 Zertifizierung mitwirkte, welche gemeinsam für alle Überwachungsgemeinschaften durch den Arbeitskreis Feuerschutz als Gruppensertifizierung derzeit vorbereitet wird. Diese Zertifizierung ist eine Notwendigkeit für eine angestrebte Akkreditierung einer Zertifizierungsstelle, welche mit Einführung der Bauproduktenverordnung notwendig wird. Neben einigen Treffen des „kleinen Arbeitskreises“ wurden die notwendigen Besprechungen hierbei auch durch Videokonferenzen durchgeführt, um Kosten und Reiseaktivitäten einzusparen.

Vorsitzender Herr Vogel berichtete weiterhin, dass alle Überwachungsgemeinschaften die Notwendigkeit einer gemeinsamen Zertifizierungsstelle sehen, welche zukünftig für europäische Bauprodukte nach harmonisierten europäischen Normen Zertifikate ausstellen soll, auf Grundlage der Fremdüberwachungen der Überwachungsgemeinschaft.

Top 3 Jahresabrechnung

Die Jahresabrechnung 2011 lag allen Teilnehmern als Tischvorlage vor. Vorsitzender Herr Vogel erläuterte diese kurz.

Die Jahresabrechnung schließt mit einem Minus von 12 291,39€. Jedoch ergibt sich bei der Betrachtung der Geschäftstätigkeit vor Steuer noch ein Überschuss von ca. 13 000,00 €.

Vorsitzender Herr Vogel zeigte hierbei auf, wie schwierig die Voraussage der Position „effektive und latente Steuern“ ist. Hierzu wird es Gespräche mit dem Steuerberater geben, wie diese Position zukünftig dargestellt werden kann.

Erläutert wurde auch die Position Dienstwagen, die etwas höher ausfällt als im Haushaltsplan. Die Erklärung liegt darin, dass in dieser Position auch die steigenden Spritkosten enthalten sind sowie Sonderkosten durch den notwendigen Wechsel des Leasingfahrzeuges in 2011.

Es gab keine weiteren Fragen zur Jahresabrechnung.

Top 4 Rechnungsprüfung

Herr Wurmbauer verlas den Bericht der Rechnungsprüfer. Die Rechnungsprüfung fand am 17.04.2012 in der Geschäftsstelle durch die Herren Wurmbauer und Pavokovic statt. Die Rechnungsprüfer bestätigten eine übersichtliche und sorgfältig geführte Buchhaltung. Es ergaben sich keinerlei Beanstandungen. Die Rechnungsprüfer stellen den Antrag an die Versammlung, die Jahresabrechnung 2011 anzunehmen und dem Vorstand und der Geschäftsführung die Entlastung zu erteilen.

Top 5 Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung

Gemäß dem Antrag von Herrn Wurmbauer nahm Herr Vogel die Abstimmung vor. Der Antrag, Vorstand und Geschäftsführung zu entlasten, wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Herr Vogel dankte den Rechnungsprüfern für die Arbeit.

Top 6 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan 2012 liegt allen Teilnehmern vor. Vorsitzender Herr Vogel bemerkt zu der Position Einnahmen „Vorbereitung der Zertifizierung“ mit 3 500,00 €, dass diese abhängt, in welchem Maße Herr Meßmer weiterhin in den Aktivitäten zur Gründung der gemeinsamen Zertifizierungsstelle mitwirken wird, ebenso sind auch auf der Ausgabenseite die Umlage-Kosten hierfür noch nicht umfassend vorherzusehen. Die Neuaufnahmen sind mit 9 Betrieben für 2012 veranschlagt. Der Haushaltsplan beruht auf dem ermäßigten Beitrag von 150,00€ pro Betrieb.

Herr Vogel verwies nochmals auf die Position Steuern, und dass diese nach Rücksprache mit dem Steuerberater „unplanbar“ sind, und somit auch im Haushaltsplan nicht weiter aufgeführt werden.

Es ergaben sich keine weiteren Fragen zum Haushaltsplan.

Vorsitzender Herr Vogel nimmt die Abstimmung vor. Der Haushaltsplan 2012 wurde bei einer Enthaltung angenommen.

Top 7 Bericht des Leiters

Leiter Herr Meßmer berichtete über aktuelle Zulassungen und Systeme:

- Heroal 082: Z-6.20-1920 von 29.03.2012 System bleibt im wesentlichen unverändert: **Regelüberwachung + neue Zertifikate**

- ESCO fero wic FP 70: Z-6.20-2161
System ähnlich zur bisherigen Serie FP 65.
Keine Systemschulung erforderlich für Hersteller der Serie FP65, allerdings Systemeinweisung bei der Erstfertigung durch Systemgeber erforderlich
Erstüberwachung + neue Zertifikate

- Schüco ADS 80 FR 60: Z-6.20-2160
T60 – aber Systembaukasten zu ADS 80 FR 30 – keine Systemschulung erforderlich für Hersteller der Serie ADS 80 FR 30, allerdings Systemeinweisung bei der Erstfertigung durch Systemgeber - **Erstüberwachung + neue Zertifikate**
 - Dok A beachten – da punktuell abweichend zu längst veröffentlichten Verarbeitungsunterlagen
 - Achtung: Festverglasung F60 noch nicht zugelassen

- Sapa Secur FR: Z-6.20-2158
neue Zulassung und neuer Systemname – „altes System“
keine Systemschulung erforderlich für Hersteller der Serie Sapa Secur II, keine Systemeinweisung bei der Erstfertigung durch Systemgeber erforderlich - **Regelüberwachung + neue Zertifikate**

- Kawneer Alcoa AA 720 : Z-6.20-2134
neue Zulassung –Systemschulung erforderlich
Systemeinweisung bei der Erstfertigung durch Systemgeber erforderlich - **Erstüberwachung + neue Zertifikate**

Herr Meßmer berichtete über die Handhabung von Dokument A, insbesondere die Handhabung der sogenannten Beschlagslisten. Am Beispiel von Schließern bei System Schüco ADS 80 FR 30 zeigte er die Anwendung von „Produktfamilien“. So können neben den explizit in Dok. A genannten Schließern auch solche Produkte verwendet werden, welche gleiche Kennwerte haben und sich auf das gleiche Prüfzeugnis / Prüf-Nachweise beziehen.

Herr Meßmer erläuterte die Vorgehensweise ebenso am Beispiel der Automatantriebe – sind diese in Dok. A benannt mit Verweis auf die Norm (DIN 18263-4) können Antriebe nach dieser Norm verwendet werden. Wichtig sind die Kennwerte gemäß Türblatt und Zubehörteile, in welchen weitergehende Anforderungen zur Befestigung benannt werden können.

Bei Zweifel eines geeigneten Nachweises für Zubehörteile, sollte zuerst eine Klärung über den Systemgeber erfolgen.

Herr Meßmer berichtete über den Stand zu Zulassungen für Feuerschutzabschlüsse bei Außenanwendung:

Es sind derzeit weiterhin keine Zulassungen zur Außen-Anwendung im Bereich der durch die Überwachungsgemeinschaft überwachten Systeme vorhanden!

Bisher gibt es nur eine erteilte Zulassung für eine Holztür T30 (System Hoba).

Herr Meßmer verwies auf die allgemein zugängliche Liste der Zulassungen auf der Internetseite des DIBt:

- http://www.dibt.de/de/zv/NAT_n/zv_referat_III3/SVA_6.htm
- DIBt.de / Service / Zulassungen / nationale Zulassungen / Referat III3 „Zulassungsverzeichnis“

Herr Meßmer berichtete des weiteren über Erfahrungen für Außenanwendung im Zuge der Fremdüberwachung bzw. der Überwachung von erteilten Zustimmungen im Einzelfall:

Bei Regelüberwachungen wurden Türen vorgefunden, welche eindeutig für die Anwendung im Außenbereich konzipiert waren – ohne dass eine ZiE beantragt wurde.

- Hinweis schriftlich im Überwachungsbericht, dass diese Türen nicht allg. bauaufsichtlich gekennzeichnet werden dürfen, sollten sie im Außenbereich eingesetzt werden!
- Vorgaben bei ZiE´s wurden nicht immer eingehalten:
 - Wandanschlüsse nicht versiegelt
 - Türschließmittel auf der falschen Seite (nicht raumseitig)
 - Falsche Türschlösser (Soll: Mehrfachverriegelung)

Ursache: Die zur ZiE eingereichten Unterlagen, insbesondere das Gutachten der Prüfstelle des Systemgebers auf welches sich die ZiE bezieht, lag zum Zeitpunkt der Fertigung im Herstellbetrieb nicht vor, oder wurde nicht berücksichtigt!

Herr Meßmer berichtete kurz über die Durchführung der Seminarreihe „Werkseigene Produktionskontrolle“

- Mit Rundschreiben 1/2012 angekündigt, wurden 5 Termine dezentral angeboten!
- Kosten / Teilnehmer 26,00 € (zzgl. MWSt)

| | | TN | Firmen |
|--------|------------|------------|-----------|
| 02.03 | Umkirch | 28 | 14 |
| 07.03. | Korntal | 38 | 26 |
| 08.03 | Mannheim | 30 | 16 |
| 09.03 | Donauesch. | 21 | 12 |
| 12.03 | Merklingen | 22 | 13 |
| | | 139 | 81 |

Inhalte / Zielsetzung des Seminars waren:

1. WPK ist nicht nur für Feuerschutztüren ein notwendiges Übel, sondern eine Ganzheitlich zu betrachtende betriebliche Aufgabe
2. WPK als wichtiger Baustein der Beurteilungsgrundlage einer Zertifizierung
3. Strukturen / Verantwortlichkeiten für eine WPK gemeinsam erarbeiten
4. Grundlagendaten der Herstellwerke einheitlich, den aktuellen Anforderungen genügend, zu erfassen
5. Zeiträume Fremdüberwachungen transparent darzulegen

Fazit:

- Die gesetzten Ziele des Seminars wurden aus Sicht der ÜG erreicht
- Die Teilnahme ist geringer ausgefallen als vorher geschätzt – Bei Betrieben die nicht teilgenommen haben werden die Daten wie angekündigt im Rahmen von Betriebsbesuchen / Fremdüberwachungen erhoben (Abrechnung gemäß Kostenübersicht Erstinspektion)
- Vereinzelt war der „falsche“ Teilnehmer einer Firma anwesend (Soll: Verantwortliche(r) für WPK)

Top 8:

„Gründung einer Zertifizierungsstelle durch den AKF (Arbeitskreis Feuerschutz) in Form einer GmbH“

Vorsitzender Herr Vogel erläuterte nochmals kurz die Zielsetzung der gemeinsamen Zertifizierungsstelle, und dass diese mit der Versammlung des AKF's am 30.04.2012 gegründet werden soll. Für das Votum ist ein Beschluss der Mitglieder notwendig.

Die Versammlung stimmte für die Gründung der Zertifizierungsstelle in Form einer GmbH bei 2 Enthaltungen.

Top 9 Verschiedenes

Vorsitzender Herr Vogel fragte die Versammlung, ob noch weitere Anträge / Fragen seitens der Teilnehmer bestünden. Dies war nicht der Fall.

Für die Mitgliederversammlung 2013 teilte Herr Vogel den vom Vorstand vorgesehenen vorläufigen **Termin am 12/13.04.2013** mit.

Als Tagungsort wird Mannheim vorgeschlagen. Er bittet die Kollegen aus Mannheim sich Gedanken zu machen bezüglich Programm und diese Herrn Meßmer mitzuteilen.

Um 12:30 Uhr beendete Vorsitzender Herr Vogel die Versammlung und dankte den Teilnehmern für ihr zahlreiches Erscheinen, Herrn Schwedler und Herrn Meßmer für die gelungene Organisation der Veranstaltung und wünschte allen einen guten Nachhauseweg sowie Erfolg in 2012.

Stuttgart, den 15.05.2012 / MS


Joachim Vogel
Vorsitzender

Roland Meßmer
Leiter